

Pressemitteilung

Nichts für Wasserscheue: Trainingseinheit im Drachenboot

Drachenbootcup am Samstag, 17. August ab 9 Uhr

Gießen (PM). „Are you ready? Attention! Go!“ Die Kommandos von Steuerfrau Ulrike „Uli“ Kohlitz sind unmissverständlich. Und wichtig, denn nur wenn das Team im gleichen Rhythmus paddelt, wird das Drachenboot schneller. Umso wichtiger ist es, dass die bei „Attention“ ins Wasser getauchten Paddel alle gleichzeitig beim Befehl „Go!“ zum Schlag ausholen. Es ist Dienstagabend, Trainingszeit beim Ruderclub (RC) Hassia in Gießen. Für das Team „Gans Wild“ der Selma-Lagerlöf-Schule in Lich bedeutet das: Eine Stunde Teamwork, Verausgabung und Kräftemessen. Heute will Uli Kohlitz noch einmal die verschiedenen Starts üben. Denn schon bald – in knapp einer Woche – steht der große Tag bevor. Dann ist Drachenbootcup in Gießen. Rund 30 Mannschaften ringen dann auf der Lahn um den Sieg.

„So ein Rennen dauert etwa anderthalb Minuten“, sagt Steffen Kohlitz, der beim RC Hassia für den Ablauf des Cups verantwortlich ist. „Gerade gegen Ende hin kann das sehr zäh werden. Es ist wichtig, dann im Sinne des Teams auf keinen Fall aufzuhören“. Wie zäh das tatsächlich ist, kann man bei der Trainingseinheit am eigenen Leib erfahren. Denn während die ersten Schläge recht locker von der Hand gehen, fühlt sich der Arm nach einer Viertelstunde schon bleischwer an und auch der schmale Sitz im Boot ist plötzlich nicht mehr ganz so bequem und drückt unangenehm aufs Steißbein.

„Mir tun alle Knochen weh“, moniert eine Mannschaftsteilnehmerin, doch Kohlitz lässt das nicht gelten und fordert immer wieder den Startablauf ein. Das ist mühsam, denn die Gruppe muss heute mit dem schwersten und damit langsamsten Boot des Ruderclubs auskommen. Dabei sind die Maße der Boote generell nicht zu unterschätzen: Über zwölf Meter lang ist so ein 20er-Drachenboot und um die 250 Kilogramm schwer. Allein das Ins-Wasser-Lassen erfordert daher die Kräfte des ganzen Teams. Ist erst einmal austariert worden, wer mit wem zusammen sitzt – hierbei müssen Größe und Gewicht der Mitfahrer aufeinander abgestimmt sein – kann es auch schon losgehen. Wichtig ist, dass man ganz nah am Boot einsticht und das Paddel nicht zu weit nach hinten führt, denn sonst hat man einen Bremsseffekt und das Wasser spritzt einem ordentlich um die Ohren. Wasserscheu sollte man jedenfalls nicht sein in so einem Drachenboot und auch das wertvolle Smartphone sollte besser am Ufer bleiben. Man kann dabei schon ziemlich nass werden und auch Kentern ist nicht komplett ausgeschlossen. Das passiert allerdings wirklich selten und bleibt den Teilnehmern heute erspart.

Was vom Ufer aus so einfach aussieht, ist für Ungeübte nicht gerade ein Zuckerschlecken, denn das schon über die Jahre eingespielte Team hat eine gewaltige Geschwindigkeit in den Bewegungsabläufen und gerade, wenn die Paddelschläge schneller werden, kommt man als Ungeübter gar nicht mehr mit, ohne

aus dem Rhythmus zu geraten. „Fünf lange, dann zehn Schnelle“. Mitzählen muss man auch noch. Das ist ganz schön anstrengend und spätestens nach drei Schnellstarts sind alle völlig geschafft.

Die Drachenboot-Abteilung beim RC Hassia existiert schon seit etlichen Jahren. Damals kamen die Ruderer auf die Idee, einmal beim Marburger Drachenbootcup teilzunehmen und so etablierte sich nach und nach die Disziplin immer stärker. Wer beim Drachenbootcup mitmachen möchte –als privater Zusammenschluss oder etwa als Firmenteam – kann beim RC Hassia verschiedene Trainingspakete buchen. Manche Teams fahren nur den Gießener Drachenbootcup, andere, wie etwa die „Rohrleger“ der Stadtwerke Gießen, nehmen auch an zahlreichen anderen Wettkämpfen teil. Und auch das RC-eigene Team „Wilde Hassianer“ ist bei zahlreichen Wettkämpfen aktiv. Startschuss für den diesjährigen Drachenbootcup ist am Stadtfest-Samstag, 17. August, um 9 Uhr auf der Lahn ab dem Gelände des RC Hassia im Uferweg. Meldungen für dieses Jahr sind nicht mehr möglich, wer jedoch gerne einmal „Drachenboot-Luft“ schnuppern will, kann jederzeit ein Probetraining vereinbaren. Kontakt gibt es per E-Mail unter drachenboot@wilde-hassianer.de. Infos unter www.wilde-hassianer.de. Neben der „Hassia“ wird auch beim Wassersportverein „Hellas“ Drachenboot gefahren. Dieser stellt für den Cup auch zusätzlich Boote.

Aktuelle Informationen zum Stadtfest gibt es auf www.stadtfestgiessen.de sowie auf Facebook unter www.facebook.com/stadtfestgiessen.

Pressekontakt und Rückfragen: Medienbüro Sabine Glinke, 0175-3648885, E-Mail: kontakt@medienbuero-glinke.de.